

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 214. Ratssitzung vom 5. März 2014

4776. 2012/445

**Postulat von Dr. Richard Wolff (AL), vertreten durch Walter Angst (AL), vom
28.11.2012:**

**Sicherung der Werke bildender Künstlerinnen und Künstler und ihrer Nachlässe
sowie Regelung des Zugangs für die Öffentlichkeit**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Walter Angst (AL) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3350/2012).

Ruth Anhorn (SVP) begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. Dezember 2012 gestellten Ablehnungsantrag.

Claudia Simon (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ohne Kostenfolgen und zusätzliche Stellen in Zusammenarbeit mit Privaten die Werke lokaler Malerinnen und Bildhauer und ihrer Nachlässe gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Abgeklärt werden soll insbesondere, wie zusammen mit Stiftungen, die sich um Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern kümmern, und weiteren Interessierten eine Einrichtung mit Kunstflächen, Kunstdepots und Werkstätten geschaffen werden kann, die Kristallisationspunkt werden soll für das Sammeln, Akquirieren, Kuratieren, Ausstellen und Verkaufen von Werken bildender Künstlerinnen und Künstler, die in Zürich leb(t)en und arbeite(te)n.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Walter Angst (AL) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 87 gegen 25 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat